

1. Ausgangslage

Die Menschen in der Brühlgut Stiftung haben auf Grund ihrer Beeinträchtigung, Erkrankung, Lebenssituation oder Phase, vielfältige und unterschiedliche Bedürfnisse, Ansprüche an Pflegeleistungen sowie med. Begleitung.

2. Zielsetzung

- Sicherstellung der notwendigen Begleitung und Pflege
- Menschen mit Beeinträchtigungen werden nach aktuellen, fachlichen Erkenntnissen gepflegt und medizinisch betreut
- Die Menschen mit Beeinträchtigungen werden am Pflegeprozess beteiligt

3. Pflegerische und medizinische Leistungen

Ausgangspunkt für die Leistungen bilden die Bedürfnisse/Notwendigkeiten der Menschen mit Beeinträchtigungen sowie spezifische fachliche Erkenntnisse. Wo die Erwartung an die zu erbringende Leistungen unsere Möglichkeiten übersteigt, wird der Beizug von externem Fachpersonal (z.B. Spitex) oder der Übertritt in eine externe Pflegesituation (z.B. Klinik, Pflegeheim) geprüft/eingeleitet.

3.1 Arztbesuche Bewohnende

Die Angestellten im Wohnen organisieren die Arzttermine und treffen die notwendigen Vorbereitungen für die Konsultationen. Die Nachbereitung und notwendigen Massnahmen erfolgen sofort nach dem Arztbesuch.

3.2 Medikamente Bewohnende

Es werden nur schriftlich verordnete Medikamente abgegeben. Nicht rezeptpflichtige Medikamente werden mit der Fachstelle Medizinisches und Pflege abgesprochen. Die Abgabe von Medikamenten und Heilmitteln wird in der pflegerisch-medizinischen Dokumentation festgehalten.

Die Medikamente werden durch die Ressortverantwortliche Medizinisches und Pflege oder deren Stellvertretung gerichtet und bestellt. Die gerichteten Medikamente werden durch das Nachwacheteam kontrolliert. Die Medikamente werden durch die Angestellten des Bereiches Wohnen abgegeben. Medikamentenschubladen der Wohngruppen werden durch die Ressortverantwortliche Medizinisches und Pflege jährlich kontrolliert.

Externe Mitarbeitende mit Beeinträchtigung

Die Abgabe und Verantwortlichkeiten sind mit dem Formular „med. Dokumentation für externe Mitarbeitende“ geregelt. Die Medikamente werden durch die Angestellten des jeweiligen Arbeitsbereiches abgegeben. Verabreichte Reservemedikamente werden im Verlaufsbericht (med. Blatt) dokumentiert.

3.3 Apotheken

Die Apotheken der Wohngruppen werden durch die Ressortverantwortliche Medizinisches und Pflege vierteljährlich kontrolliert. Die übrigen Apotheken werden durch die Fachstelle Medizinisches und Pflege einmal jährlich überprüft. Es werden alle Kontrollen/Überprüfungen auf einem Kleber visiert. Eine Liste mit den Kontrolldaten wird durch die Fachstelle Medizinisches und Pflege geführt. Fehlende Artikel können durch die Angestellten aller Bereiche bei der Fachstelle Medizinisches und Pflege bestellt werden.

3.4 Medizinische Notfälle

In Notfällen ist die Erstversorgung durch die Angestellten gewährleistet. Die Fachstelle Medizinisches und Pflege kann in Notfällen beigezogen werden.

Das Vorgehen in Notsituationen ist im Ordner Medizinisches und Pflege dokumentiert bzw. geregelt.

3.5 Heimarzt

Er wird bei grundlegenden medizinischen Themen/Fragen von den Bereichsleitungen Wohnen und/oder der Fachstelle Medizinisches und Pflege beigezogen.

3.6 Fehlermeldung

Grundsätzlich wird bei jedem Fehler (z.B. falsche oder vergessene Medikamentenabgabe) eine Fehlermeldung erstellt.

3.7 Wünsche zu Sterben und Tod (Bewohnende)

Das Formular wird beim Eintrittsgespräch ausgefüllt und beim jährlichen Standortgespräch überprüft.

3.8 Helferkonferenzen (Bewohnende)

Bei medizinischen Themen wird die Fachstelle Medizinisches und Pflege durch die Teamleiter Wohnen oder die Bezugsperson dazu eingeladen.

4. Fachstelle Medizinisches und Pflege

Die Fachstelle Medizinisches und Pflege steht im Rahmen ihres Auftrages den Menschen mit Beeinträchtigung und den Angestellten unterstützend zur Seite. An den Standorten Brühlberg, Wyden und Klosterstrasse führt sie regelmässig Sprechstunden für Bewohnende, Mitarbeitende mit Beeinträchtigung und Angestellte durch. Sie organisiert die internen Weiterbildungen für die Angestellten im pflegerisch-medizinischen Bereich und erlässt in Absprache mit der vorgesetzten Stelle Weisungen.

5. Personal

Mit der Fachstelle Medizinisches und Pflege und fachlich ausgebildeten Angestellten stellen wir die notwendige Pflege und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung sicher.

5.1 Forum Medizinisches und Pflege

Die Fachstelle Medizinisches und Pflege führt in Zusammenarbeit mit den Ressortverantwortlichen der Wohngruppen vierteljährlich Foren durch. Mit fachlichen Inputs und dem Austausch von Informationen halten wir uns auf dem aktuellen Stand.

5.2 Sterbebegleitung

Zur Begleitung von sterbenden Bewohnenden stellen sich Personen der „Gruppe Sterbebegleitung“ zur Verfügung. Siehe Konzept und Ablauf Sterbebegleitung.

6. Dokumentationen

6.1 Akten

Bewohnende

Beobachtungen zum Gesundheits- und Krankheitsverlauf sowie der eingeleiteten Massnahmen und der Ergebnisse aus Konsultationen, werden regelmässig dokumentiert. In der pflegerischen – medizinischen Dokumentation werden Termine, Diagnosen, die Abgabe/Dosierung von Medikamenten/Heilmitteln, med. Werte/Daten, etc. festgehalten.

Externe Mitarbeitende mit Beeinträchtigung

Die wichtigen medizinischen Informationen sind auf dem Formular „med. Dokumentation für externe MA“ festgehalten und werden 1 x jährlich am Standortgespräch überprüft.

6.2 Medizinisch-pflegerische Standortbestimmung der Bewohnenden

Die gesundheitliche Situation, sowie anstehende Aufgaben werden in der Regel 1x jährlich mit der/dem Ressortverantwortlichen und der Fachstelle Medizinisches und Pflege besprochen und protokolliert.

6.3 Wünsche zu Sterben und Tod (Bewohnende)

Nach Möglichkeit soll frühzeitig das Formular „Wünsche zu Sterben und Tod“ ausgefüllt werden und regelmässig (mindestens alle 2 Jahre) aktualisiert werden.

6.4 Ordner Medizinisches und Pflege

Im Ordner Medizinisches und Pflege sind Weisungen und unterstützende Dokumente der Fachstelle Medizinisches und Pflege abgelegt. Dieser Ordner ist in elektronischer Form zu finden unter U:/Betriebsdaten/Ordner Medizinisches und Pflege. Er wird durch die Fachstelle Medizinisches und Pflege aktualisiert.

Anhang**Kennzahlen/Messgrößen:**

- 90 % der pflegerischen medizinischen Dokumentationen sind in Ordnung
- 100 % der gesundheitlichen Standortbestimmungen sind durchgeführt (siehe Protokolle in Tagesakten und bei der Fachstelle Medizinisches und Pflege)
- 100 % der med. Dokumentation der externen Mitarbeitenden sind ausgefüllt
- Bei 100% der Bewohnenden ist das Formular „Wünsche zu Sterben und Tod“ ausgefüllt
- Anzahl Fehlermeldungen
- Das Forum Medizinisches und Pflege wird vierteljährlich durchgeführt (siehe Protokolle)
- 95 % der Angestellten haben die obligatorischen Kurse besucht